

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 70 (1995)

Heft: 8

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

29. Jura-Patrouillen-Lauf, 10. Juni 1995, in Neuen-
dorf SO

JUPAL bei strahlendem Sonnenschein

hak. Bei strahlendem Sonnenschein konnte am 10. Juni 1995 in Neuen-
dorf SO der 29. Jura-Patrouillen-Lauf JUPAL durch den UOV Gäu durchgeführt werden. 43 Patrouillen traten am Morgen zum Wett-
kampf an. Nach dem Ausrüsten wurden die Wett-
kämpfer mit Militärfahrzeugen zu den verschiedenen
Postenarbeitsplätzen geführt. Gegen 80 Helferinnen
und Helfer, dabei die Militärmotorfahrer, der Ponto-
nierfahrverein Murgenthal, die Samariter und Feld-
schützen Neuendorf standen im Einsatz und garanti-
erten für einen reibungslosen Ablauf.

Folgende Disziplinen waren zu absolvieren: Sturm-
gewehrschiessen, Geländepunkte bestimmen, Di-
stanzen schätzen, Raketenrohrschüssen, HG-Wer-
fen, Kameradenhilfe/AC-Schutzdienst, militärisches
Wissen, Panzer- und Fliegererkennung, Übersetzen
mit dem Schlauchboot über die Aare und Skore-Ori-
entierungslauf.



Der Posten Kameradenhilfe am JUPAL, inspiziert von
der Samariterlehrerin.

Beim Empfang der Gäste konnte OK-Präsident Emil
Lämmle verschiedene Politiker und militärische Füh-
rer begrüßen, vorab Regierungsrat Peter Hänggi,
die Nationalräte Roland Borer, Dr. Rudolf Steiner,
Christian Wanner, den Kommandanten der Panzer-
brigade 4, Brigadier Heinz Rufer, den Präsidenten
der Kantonalen Offiziersgesellschaft, Oberst Andre-
as Haffner, und Kreiskommandant Willy Wyss. Auf
dem anschließenden Rundgang zu allen Posten er-
hielten sie einen Einblick in die interessanten Tätig-
keiten der Wettkämpfer. Am späteren Nachmittag traf
man sich zur Rangverkündigung, die von Brigadier
Heinz Rufer durchgeführt wurde.

Ranglistenauszug

Armeeangehörige:

1. Lt Roos/Kpl Imhof, UOV Willisau, 667 Pt
2. Maj Joss/Adj Uof Hiestand, UOV Willisau, 662 Pt
3. Adj Uof Affolter/Oblt Etter, UOV Bucheggberg,
649 Pt

Senioren:

1. Wm Affolter/Gfr Meier, UOV Grenchen, 557 Pt

Junioren:

1. Jun Mägli/Jun Pfister, UOV Solothurn, 460 Pt

Solothurner:

1. Adj UOV Affolter/Oblt Etter, UOV Bucheggberg,
649 Pt
2. Oblt Lehmann/Wm Sutter, UOV Solothurn, 625 Pt
3. Lt Reinhart/Kpl Mollet, UOV Bucheggberg, 589 Pt

SCHWEIZER SOLDAT 8/95

MILITÄRSPORT

Sommer-Einzelmehrkampf des Feldarmee- korps 4

Attraktive Wettkämpfe beim Sommer-Einzelmehr-
kampf des Feldarmee-korps 4 in Winterthur. Zum
Wettkampf gemeldet waren etwas mehr als 150 An-
gehörige der Armee und Grenzwachtkorps. Die
neuen Meister des FAK4: Wachtmeister Urs
Tschamper, Fehraltorf (OL), Gefreiter Markus Man-
ser, Herisau (Geländelauf), und Wachtmeister Lise-
lotte Gamper, Frauenfeld (Damen/OL). Unter den
Ehrgästen die neue Zürcher Militärdirektorin Rita
Führer sowie Korpskommandant Paul Rickert.

Gekämpft wurde wiederum in vier verschiedenen
Kategorien, wobei in den Ranglisten jeweils Angehö-
rige des FAK 4 und Gastwettkämpfer separat geführt
werden. Die Kategorien ergeben sich aus den Lauf-
disziplinen, bei denen zwischen Orientierungslauf
(Kategorie A und D) und Geländelauf (Kat B und E)
unterschieden wird. Die technischen Disziplinen be-
standen bei den Herren aus HG-Zielwurf und Schies-
sen, während letzteres bei den Damen (Kat D und E)
entfiel.

Vorsprung sicher verteidigt

Wachtmeister Urs Tschamper, der Vorjahresvierte,
legte den Grundstein für seinen überzeugenden Er-
folg in der Kategorie A (Herren/OL) bereits mit seiner
hervorragenden Zeit im technischen Parcours, den
er fehlerfrei und damit ohne Zusatzschleife absol-
vierte. Dank der zweitbesten OL-Zeit vermochte er
seinen komfortablen Vorsprung sicher ins Ziel zu
bringen. Funker Rolf Baumgartner, Neftenbach, er-
reichte dank der besten OL-Zeit den dritten Schluss-
rang. Mit der viertbesten Gesamtzeit sicherte sich der
Gefreite Werner Baumeler aus Winterthur den Sieg
bei den Gästen, knapp vor Hauptmann Urs Rüegg
aus Uster.

Schnelle Appenzeller...

In der Kategorie B (Herren/Geländelauf) setzte sich
der Gefreite Markus Manser, Herisau, mit einer Ge-
samtzeit von etwas mehr als 30 Minuten durch. Dank
der absolut schnellsten Zeit im Geländelauf überflü-
gelte er den nach dem technischen Parcours führen-
den Leutnant Thomas Zuberbühler, ebenfalls aus
Herisau. In die Appenzeller Phalanx vermochte ein-
zig Oberleutnant Urs Metzger aus Stein am Rhein als
Zweiter einzubrechen.

Sieger bei den Gästen wurde in der Kategorie B der
Winterthurer Gefreite Peter Hofmann – mit der drit-
tbesten Gesamtzeit.

Der Titel bei den Damen ging nach Frauenfeld.
Wachtmeister Liselotte Gamper-Leuzinger setzte
sich gegenüber Korporal Michèle Köhli aus Kloten
klar durch (Kat D, Damen/OL). Bei den Damen mit
Geländelauf (Kat E) sicherte sich die Gefreite Regula
Ita aus Rafz den Titel.

Positives Fazit

Zwar hätte man sich seitens der Veranstalter ein
grösseres Teilnehmerfeld gewünscht. Doch die
durch Armee 95 bedingte Personalreduktion wirkte
sich nun offenbar auch auf diesen freiwilligen aus-
serdienstlichen Anlass aus. Mit dem organisatori-
schen Ablauf hingegen dürfen die Veranstalter zwei-
fellos zufrieden sein. Wettkampfleiter Felix Muff,
Stellvertreter Fridolin Vögeli und deren Team durften
dafür anerkennende Worte von Brigadier Paul Zol-
linger entgegennehmen, dessen Verband mit der
Durchführung des Wettkampfes betraut war.

Gekürzt aus TG-Volkszeitung vom 22.6.95



32. Eidgenössisches Pontonier-Wettfahren auf der Limmat

Am Wochenende 23. bis 25. Juni kämpften bei recht
schwierigen Bedingungen über 1000 Pontoniere aus
40 Sektionen der ganzen Schweiz in der Limmat rund
um die Werbinsel mit Stachel und Ruder um Kränze



Zwei von tausend Pontonieren in kraftvoller Aktion
(Bild hfn)

und Medaillen. Die Sportler trugen die 32. Auflage
des alle drei Jahre stattfindenden eidgenössischen
Pontonier-Wettfahrens aus, welches vom Pontonier-
Fahrverein Zürich bestens organisiert wurde.

Bereits am Freitag nahmen die Sektionen den Wett-
kampf in den Disziplinen Sektions- und Einzelwett-
fahren, Bootfahrenbau, Schnüren und Schwimmen
auf. Dabei fordert die Limmat die Fahrer heuer be-
sonders stark. Durch die häufigen Regengüsse in der
letzten Zeit liegt der Wasserpegel deutlich über dem
Normalwert, und das Wasser fliesst schneller als ge-
wöhnlich. Diese Umstände verlangen von den Füh-
rern viel Kraft und Geschicklichkeit, um die etwa 300
Kilogramm schweren Boote auf dem gewünschten
Kurs zu halten.

Beim Einzelwettfahren, das zwei Fahrer in einem
Boot bestreiten, geht es zuerst darum, eine Strecke
gegen den Strom zu stacheln. Dann gilt es, mit dem
Schiff parallel zum Ufer flussabwärts zu fahren, einen
Felsen ohne Berührung zu umschiffen und eine so-
genannte Ziellandung zu vollführen. Beim Sektions-
fahren absolvieren fünf Schiffe des gleichen Vereins
geschlossen einen ähnlichen Parcours wie im Ein-
zelwettfahren.

Die Pontoniere durchpflügen nicht nur mit ihren
Booten das Wasser. Beim Schwimmen beweisen sie,
dass sie durchaus in der Lage sind, den Wassermas-
sen ohne Hilfe zu trotzen. Auch zu Land verfügen sie
über Geschicklichkeit. Beim Schnüren erstellen die
Wassersportler nur aus Holzplatten und Seilen in Win-
deseile ein stabiles Gerüst.

Gekürzt aus «NZZ» Nr 144/95



Bieler Lauftage 1995 – erfreuliche Ab- schlussbilanz

Ideale Wetterbedingungen, ein gesteigertes Teil-
nehmerfeld dank einem vielseitigen Streckenange-
bot, begeisterte Zuschauer und Läuferinnen und
Läufer, dies eine erste Bilanz der diesjährigen 100-
km-Lauftage.

Die aufwendigen Vorbereitungen über Wochen und
Monate, eine intensive Werbung im In- und Ausland
haben sich für den Veranstalter positiv auszahlt.
Mit Bundesrat Adolf Ogi als Ehrenstarter, einer pro-
minenten Gästeschar aus Politik, Wirtschaft und Mi-
litär, erfuhren die Wettkämpfe auch von dieser Seite
grosse Anerkennung. Die verschiedenen Neuerun-
gen, vor allem der Lauf durch die Innenstadt, brach-
ten dem 100-km-Lauf eine wesentliche Attraktivitäts-
steigerung.

Mit einem Ausländeranteil von 50,7% wird der Stel-
lenwert, die diese Lauftage im Ausland geniessen,
noch unterstrichen. Die vor drei Jahren eingeführte
Erweiterung des Wettkampfangebotes wurde rege
benutzt. Die Militärwettkämpfe sind zu einem span-
nenden Wettkampf zwischen Ost und West gewor-
den, bei dem die Schweiz eher nur noch eine Zu-
schauerrolle innehat.